

-

Stadtrat Prof. Dr. Marcus Gwechenberger

27. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 29.02.2024

Frage Nr.: 2259 Unterstützung Landwirtschaft

Stadtv. Schwander - CDU -

Rund ein Sechstel des Frankfurter Stadtgebiets sind nach wie vor landwirtschaftlich genutzte Flächen. Hier werden regionale und saisonal abwechselnde Lebensmittel genauso angebaut wie beispielsweise auch Nutzpflanzen zur Energiegewinnung. Die Landwirtschaft in Frankfurt sieht sich jedoch seit Jahren dem Flächendruck für Wohnbau, Gewerbe- und Industriegebiete und anderer Potenziale ausgesetzt. Der derzeit stattfindende bundespolitische Druck erhöht die Sorgen der Frankfurter Landwirte zunehmend.

Ich frage den Magistrat:

Was plant der Magistrat, um den Frankfurter Landwirten planerische und wirtschaftliche Sicherheit zu gewährleisten, und wie unterstützt er die hiesige Landwirtschaft?

Antwort:

Die landwirtschaftliche Bodennutzung wird im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main durch die Flächenkategorie „Vorranggebiet für Landwirtschaft“ im Regionalplan Südhessen/ Regionalen Flächennutzungsplan gesichert, der von der Regionalversammlung

Südhessen und der Verbandskammer des Regionalverbands Frank-furt/Rhein-Main aufgestellt wird.

Der Stadt Frankfurt am Main stehen selbst keine rechtlich verbindlichen Planungsinstrumente zur Verfügung, um Planungssicherheit für Landwirte herzustellen.

In Planungsprozessen werden die Interessen der Landwirtschaft durch den Magistrat berücksichtigt und abgewogen. Hierzu stimmt sich insbesondere die Wirtschaftsförderung mit den Landwirtschaftsvertretern ab. Ein Beispiel ist die Erarbeitung von Gutachten zur Verminderung der landwirtschaftlichen Betroffenheit im Planungsprozess wie beispielsweise im Planfeststellungsverfahren zur RTW oder den Vorbereitenden Untersuchungen für eine Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme im Frankfurter Nordwesten. Bei der Umsetzung von solchen Projekten werden dann zusätzlich Verlagerungs- und Ersatzflächenangebote gemacht sowie Entschädigungszahlungen geleistet, um unvermeidliche Auswirkungen auf die landwirtschaftlichen Betriebe auszugleichen.

Die Branche Landwirtschaft wird vom Magistrat des Weiteren in vielen Bereichen unterstützt, unter anderem organisiert die Wirtschaftsförderung traditionelle Veranstaltungen, wie das

Landwirtschaftsgespräch mit dem Ziel, den konstruktiven Dialog zwischen den Frankfurter Landwirten und dem Magistrat zu pflegen.

Weiterhin finden Arbeitsgespräche zwischen den Landwirten und den zuständigen Ämtern statt, um die notwendigen Arbeiten in Flur und Fauna abzustimmen und durchführen zu können (Sanierung der Feldwege, Gehölzschnittarbeiten etc.).

Zur Berger Tierschau, anlehnend an den Berger Markt, dem wöchentlich stattfindenden Verbrauchermarkt auf der Konstablerwache erhalten die Frankfurter Landwirte die Gelegenheit ihre Erzeugnisse und Tiere vorzustellen und dabei mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen.

Gemeinsam mit dem Amt für den ländlichen Raum Bad Homburg wurde für die Landwirtschaft der Region Frankfurt-Rhein-Main eine App entwickelt (www.Landpartie.de), in der Landwirtschaftliche Direktvermarkter sowie Erlebnisangebote der Landwirtschaft recherchierbar sind.

Einmal im Jahr trifft sich die Arbeitsgruppe „Umweltgerechte Entwicklung der Land-bewirtschaftung“ gemeinsam mit den Vertretern der Landwirtschaft, um aktuelle Themen und

Maßnahmen zu diskutieren und Kompromisse in der Umsetzung zu erarbeiten, um diese verträglich für die Landwirtschaft zu gestalten.

Die Wirtschaftsförderung unterstützt darüber hinaus die Frankfurter Landwirte bei individuellen Problemstellungen.